

Bezug von Web-, Wirk- und Strickwaren.

Nach § 11 der Bekanntmachung des Bundesrats über die **Regelung des Verkehrs mit Web-, Wirk- und Strickwaren** vom 10. Juni 1916 — Kamener Tageblatt Nr. 139 vom 18. Juni 1916 — dürfen vom 1. August d. J. ab im Kleinhandel und in der Maßschneiderei Web-, Wirk- und Strickwaren, sowie die aus ihnen gefertigten Erzeugnisse **nur gegen Bezugsschein** an die Verbraucher veräußert werden, soweit dies nicht auf Grund der in der gleichen Zeitungsnummer ersichtlichen Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 10. Juni 1916 ohne Bezugsschein zulässig ist. Der Bezugsschein wird dem Verbraucher nur im Bedarfsfall und nur auf Antrag erteilt.

Die Ausstellung der Bezugsscheine erfolgt für die Bewohner der Städte mit reo. Städteordnung Kamenz und Pulsnitz durch die betreffenden Stadträte, für die Bewohner der übrigen Gemeinden und der selbständigen Gutsbezirke durch die königliche Amtshauptmannschaft. Für die Bewohner der Stadtgemeinden Königsbrück mit Gutsbezirk und Elstra mit Gutsbezirk sowie der Landgemeinde Großröhrsdorf ist die Ausstellung der Bezugsscheine den Bürgermeistern bzw. dem Gemeindevorstande daselbst übertragen worden.

Vordrucke der Anträge können nach Bedarf bei den Ortsbehörden entnommen werden. Den letzteren liegt auch die Prüfung der Notwendigkeit der Anschaffung jener oben in Absatz 1 erwähnten Waren und Erzeugnisse ob.

Der Kommunalverband der Königl. Amtshauptmannschaft Kamenz, am 26. Juli 1916.

Zuckerkarten.

1. Die Händler werden darauf hingewiesen, daß **Zuckerkarten aus einem früheren Versorgungsabschnitt** von der Zuckerverteilungsstelle vom 6. Tag der neuen Verteilungsperiode ab nicht anerkannt werden. Die bis 31. Juli gültigen Zuckerkarten müssen also **spätestens am 5. August** bei der Zuckerverteilungsstelle eingehen.

2. Wenn auch in einzelnen Fällen der **Verlust der Zuckerkarte** nachweisbar sein mag, so kann doch für verloren gegangene Zuckerkarten im allgemeinen kein Ersatz gewährt werden.

Der Kommunalverband der Kgl. Amtshauptmannschaft Kamenz, am 27. Juli 1916.

Bekanntmachung.

Die noch **nicht abgeholt**, für die **Obstverwertung** von der **Königlichen Amtshauptmannschaft zugewiesenen Zuckerkarten** sind sofort im **Gemeindeamte** zu entnehmen. Sie verlieren am 31. d. M. ihre Gültigkeit.
Bretinig, den 28. Juli 1916. Der Gemeindevorstand.

Heute **Sonnabend** von früh 7 Uhr an findet im **Freibanklokal** ein

Verkauf neuer Kartoffeln

flatt. Der geringen Menge wegen kann auf die Person **nur 1 Pfund** abgegeben werden, **Preis a Pfund 11 Pfg.**

Nachmittags von 2—7 Uhr wird im gleichen Lokal

Käse und Seife

an Minderbemittelte, deren Einkommen unter 1600 Mark beträgt, verkauft:

**Käse 1/4 Pfd. 35 Pf.,
Seife 1/4 Pfd.-Stückchen 30 Pf.**

Seifenmarken, sowie Brotmarkenausweise sind mitzubringen.

Um Gebränge zu vermeiden, wird bekanntgegeben, daß der Verkauf der Hausnummern nach, beginnend mit Nr. 1, erfolgt.

Die Ortsbehörde Bretinig.

Griechkarten betr.

Die **Griechkarten für August** sind von heute **Sonnabend**, den 29. Juli, im **Gemeindeamte** zu entnehmen; sie gelten vom 29. Juli bis 5. August.
Bretinig, den 28. Juli 1916. Der Gemeindevorstand.

Kriegsfamilienunterstützungen

(1. Hälfte des Betrages) sind **Dienstag**, den 1. August von 7—10 Uhr vorm. abzugeben.

Bretinig, den 27. Juli 1916. Der Gemeindevorstand.

Der Hilfsauschuß

zahlt **Unterstützungen heute Sonnabend**, den 29. Juli, von vorm. 10 bis 11 Uhr.

Bretinig. Curt Werner, Kassierer.

Hotel Hause, Großröhrsdorf.

Sonntag, den 6. August 1916, abends 8 1/4 Uhr:

Gastspiel der Dresdner Kammerspiele

(Künstlerischer Leiter: Oswald Wolf):

Die Kriegsbraut.

(Die Liebe der Spionin).

Schauspiel in fünf Akten von **Hedwig Courthes Mahler**. Dramatisiert nach dem wundervollen, vielgelesenen Roman „Die Kriegsbraut“, der in den größten Tageszeitungen und in der „Dresdner Hausfrau“ erschienen ist.

Mitwirkende: fünfzehn erste Dresdner Bühnenkünstler.

Der ganz bedeutenden Kosten wegen geringe Preisverhöhung.
1. Platz 1,00 Mk., 2. Platz 0,60 Mk., Gallerie 0,30 Mk. **im Vorverkauf**, an der **Abendkasse** 1,25 Mk., 0,80 Mk. und 0,40 Mk.
Vorverkauf durch die **Herren Erwin Kösen, Paul Sköne** und im **Hotel Hause**.

**Handlung spannend! Bisher größter Erfolg!
Darstellung künstlerisch!**

Karbid-Tischlampen

empfehlen **Georg Horn, Mechaniker.**

Starke englische, französische und russische Angriffe abgewiesen.

Fortschritte österreichisch-ungarischer Truppen.

Großes Hauptquartier, 28. Juli 1916.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Ein deutscher Patrouillen-Vorstoß in der Gegend von Neu-Chapelle brachte 30 Gefangene, darunter 3 Offiziere und 3 Maschinengewehre ein.

Dem nördlich der Somme zur größten Kraft gesteigerten englischen Feuer folgten im Laufe des Nachmittags starke Angriffe, die auf Pozières, sowie mehrmals am Fourceaux-Waldchen und südöstlich davon **vor unseren Stellungen völlig zusammenbrachen**.

Sie führten bei Longueval und in dem Delville-Waldchen zu erbitterten Naktämpfen. Auch hier kann sich der Feind keines Erfolges rühmen.

Südlich der Somme ist es bei beiderseits lebhafter Artillerietätigkeit nur zu Vorstößen feindlicher Handgranatentrüppes bei Soyecourt gekommen; sie sind abgewiesen.

Westlich der Maas sind die französischen Unternehmungen gegen das Werk Thiamont erfolglos geblieben.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg: Die Lage ist im allgemeinen unverändert.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern: Die Russen haben ihre Angriffe mit starken Kräften erneuert. 6 mal sind sie seit gestern nachmittags gegen die Front

Stochod—Wycoba östlich der Gegend Garob mit 2 Armeekorps vergeblich angelaufen.

Weitere Angriffe sind im Gange. Mehrmals stuteten die Angriffswellen von zwei Divisionen vor unserer starken Szara-Stellung nordwestlich von Jarnomitschi zurück. Die Verluste des Gegners sind sehr schwer.

Heeresgruppe des Generals v. Einzingen: Nordwestlich von Swinjuchy haben russische Angriffe zunächst Boden gewonnen. Gegenangriffe sind im Gange.

Bei Postowyc warfen österreichisch-ungarische Truppen die Russen auf die Vorstellungen im Sturm zurück.

Heeresgruppe des Generals v. Bothmer: Keine Ereignisse.

Balkan-Kriegsschauplatz:

Nordwestlich und östlich von Bobnen haben sich kleinere für den Gegner verlustreiche Gefechte im Vorgebiet der bulgarischen Stellungen abgespielt.

Oberste Heeresleitung

Ereignisse zur See.

Berlin. (Amtlich.) Am 27. Juli 1 Uhr vormittags hat ein deutscher Hilfskreuzer 15 Seemeilen südwestlich von Arendal den bewaffneten englischen Dampfer „Estimo“ nach Gefecht genommen. Der Dampfer ist eingetroffen. Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Bretniger Lichtspiele.

Sonntag, den 30. Juli abends 1/2 9 Uhr:

Der Postkutscher v. St. Hillo.

Dänischer Kunstfilm in 3 Akten.

Die Konfektionseuse.

Erna die Tochter einer armen Arbeiterfamilie.
Ein Lebensbild in 2 Teilen.

Nachm. 1/2 4 Uhr: **Kindervorstellung.**

Klein Eduards Abenteuer.

Drama.

Die Insel Cenlon.

Wunderbares Naturbild.

Außerdem das übrige Programm.

Weiterwagen, Kastenwagen,

neue und gebrauchte,

Schiebböcke, Schubkarren,

sowie

Wagen-Räder

in verschiedenen Größen

empfehlen **A. Prißke, Wagenbauer, Großröhrsdorf.**

Turnschuhe

zum Schnüren mit Cromsohle in allen Größen hält auf Lager **Max Büttrich.**

Konserven-Gläser

empfehlen **Bruno Nitzsche, Klempnerei.**

Messer und Gabeln, Taschenmesser, Butter- u. Käsemesser, Aufschnittgabeln, Rühngabeln, Tortenmesser, Geflügelscheren, Speise- und Kaffeelöffel in Alpaka Silber und anderen Metallen
empfehlen in reichster Auswahl vom einfachsten bis zum besten **Georg Horn, Mechaniker.**

Mäntel, Schläuche

Gummilösung

empfehlen **Georg Horn, Mechaniker. Hierzu 1 Beilage.**

Oertliches und Sächsisches.

Bretinig. Der Bizefeldwebel Otto Anders (Sohn des Fabrikanten Herrn Adolf Anders, hier) wurde mit dem Eisernen Kreuze ausgezeichnet.

Pulsnitz. (Bezirksturnen.) Sonntag, den 30. Juli hält der 4. Bezirk vom Weisner Postland-Turngau auf hiesigem Schulplatze (bei ungünstiger Witterung in der Turnhalle) sein Bezirksturnen ab. Die Turnordnung besteht in allgemeinen Freiübungen, Wettturnen (10-Kamp), Mannschaftsturnhochspringen und Spielen. Beginn nachmittags 1/2 2 Uhr.

Radeberg. Der Hilfsgeistliche Herr Pastor Johannes Thomas in Radeberg ist zum Pfarrer in Schirgiswalde gewählt worden.

Burgstädt. Zwölf Söhne einer Familie stehen hier im Felde. Es handelt sich um die Familie des Totenbettmeisters Franz Schüller im benachbarten Clausnitz, dessen jüngster Sohn im benachbarten Clausnitz, dessen noch gesund und munter, während einer von ihnen den Heldentod für das Vaterland erlitten hat.

Kirchennachrichten von Bretinig.

6. Sonntag n. Tr., den 30. d. M. 1/2 9 Uhr: Predigtgottesdienst.

Freitag, den 4. August 8 Uhr abends: Kriegsbefunde.

Geboren: am 21. d. M. dem im Felde stehenden Wirtschaftsbesitzer Friedrich Mar Nitzsche ein Sohn.

Getauft: Gertrud Erna, Tochter des Järbbers Friedrich Emil Fichte und der Olga Anna geb. Schreier.

Jünglingsverein: Übung entfällt.
Jungfrauenverein (Erwachs.): Mittwoch, den 2. August: Vereinsabend.

Auszug aus der Verlustliste Nr. 308 der Königlich Sächsischen Armee, ausgegeben am 24. Juli 1916.

Reserve-Inf.-Reg. Nr. 242: Klengel, Max, Gefr. (1. Komp.) aus Richtenberg, schwer verwundet und am 27. Juni in einem Feldlazarett gestorben.

Schöne, Hugo (10. Komp.), aus Großröhrsdorf, schwer verwundet, linkes Knie.

Schmidt, Alfred, Gefr. (12. Komp.), aus Hauswalde, leicht verwundet.

Förster, Albert (12. Komp.) aus Hauswalde, schwer verwundet.

Großmann, Kurt (12. Komp.) aus Pulsnitz, gefallen.

Erst-Inf.-Reg. Nr. 32: Thomas, Max (9. Komp.), aus Hauswalde, infolge Unfall schwer verletzt.

Ref.-Feldartillerie-Reg. Nr. 53: Schöne, Johannes, Bwachtm. (1. Batterie), aus Kleinröhrsdorf, gefallen.

Grenadier-Reg. Nr. 1 (Preußen): Mäge, Alfred (9. Komp.), aus Großröhrsdorf, leicht verwundet.

Marktpreise zu Kamenz am 27. Juli 1916.

	höchst.	niedrig.	Preis
50 Kilo Korn	16	16	7 50
Weizen	—	—	8 50
Gerste	20	15	—
Hafers	—	—	—
Heideforn	—	—	—
Kartoffeln	—	—	—
Heu	—	—	—
Stroh	—	—	—
Landbutter	—	—	—
Handelsbutter	—	—	—
Eier Stück 20 Pfg.	—	—	—
Butter	—	—	—
Für Roggen, Weizen, Hafer, Stroh, Kartoffeln gelten die gesetzlichen Höchstpreise.	—	—	—